

DAS we**in**blatt

DIE ZEIT  SCHRIFT ORDO EQUESTRIS VINI EUROPÆE



IN HONOREM DEI ET IN HONOREM VINI

HABSBURGISCHER RITTERORDEN

Gründungen *1333*1468*1984*2024

ORDO EQUESTRIS VINI EUROPÆE

NOS SENATUS

INHALTSVERZEICHNIS

6 ST. GEORGSTAG



10 WEINSPENDE



19 BESTER UHUDLER



21 CONSULAT WIEN



12 CONSULAT MONTENEGRO



3 TRAKTAT

4-10 RITTERLICHER SENAT

4 Nobilität in Rust

6 St. Georgstag im Stift Rein

8 Weinritterorden tagte in Opatija

10 Weinspende Schweizer Garde
Ernennung Komtur Island

11 KULTURDIPLOMATIE

Europa & Internationales

12-23 CONSULATE PANORAMA

12 Consulat Montenegro

14 Consulat Lëtzebuerg

15 Legat Sopron

16 Consulat Italien

17 Consulat Slowenien

18 Consulat Burgenland

20 Consulat Vorarlberg

21 Consulat Wien

22 Consulat Europaregion Tirol

22 Consulat Steiermark

23 Consulat Salzburg

24 WEINRITTER BLICKPUNKT

25 JUBILÄEN

26-27 ENGLISH SUMMARY

RITTERLICHER SENAT EUROPATAG & PANEUROPA-PICKNICK

DIENSTAG | 19. AUGUST 2025
EISENSTADT & ST.MARGARETHEN

www.equesdevino.eu





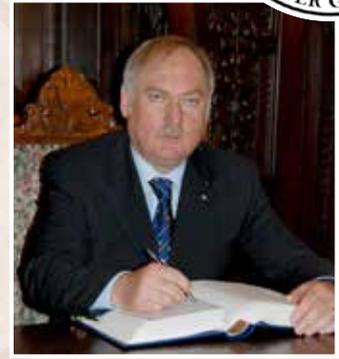
ORDENSVERBUNDENHEIT STÄRKT IDENTITÄT

In diesem Traktat sollen die Bereiche Verwandtschaft, Familie und Orden mit dem Begriff der Freundschaft in Kontext gesetzt werden. Mitglied einer Familie wird man durch Geburt, einerseits durch die Blutsabstammung und andererseits durch das Erbe, welches eine rechtliche Dimension aufweist. Der Geburt geht eine Zeugung voraus, durch die die materielle Voraussetzung, der Fötus entsteht. Dieses heilige Gewebe ist die Grundlage des Lebens, dient dann für die Inkarnation der Seele, die im Mittelpunkt den göttlichen Funken, den Geist, trägt. So entsteht erst die volle Würde eines Menschen, bestehend aus Körper, Seele und Geist. Zusätzlich und gleichbedeutend kann man allein über den Rechtsweg Mitglied einer Familie werden, wie durch Verheiratung oder Adoption. Eine Erweiterung kann durch Patenschaften erfolgen, im kirchlichen Bereich, zum Beispiel durch den Patenonkel oder die Patentante. Die Verwandtschaft umschließt also nicht nur die Kernfamilie sondern auch die weiteren Verwandtschaftsgrade. Aus dieser Verbundenheit kommt auch eine Identität, die für jede Person, jede Familie individuell ist. Hier geht es nicht nur um Materielles, sondern auch um Ideelles; bei alten Familien beispielsweise auch um die Tradition der Sippe.

Vom Kandidaten zum Eidgenossen

Die Mitgliedschaft bei einem echten Ritterorden ist wirklich etwas ganz Spezielles, was zusätzlich Identität für den Einzelnen schafft. Auch hier gibt es mehrere Bindekräfte. Die rechtliche Verbindung zwischen jedem Kandidaten und der Ordensgemeinschaft ist der Aufnahmeantrag, der von beiden Seiten zu unterschreiben ist und gleichsam den Vertrag mit den Ordensstatuten darstellt. Orden kommt von Ordnung. Daher gilt es, die von der Ordensregierung erlassenen Ordensregeln einzuhalten. Die Motive für einen mentalen, wahren Eintritt liegen zumeist im Interesse an der Ordensgemeinschaft bzw. ihren Zielen und Aufgaben, wo sich der Einzelne einbringen möchte. Durch diesen Interessensgleichklang, verbunden mit Sinnstiftung, ergibt sich die

emotionale Nähe unter den Mitgliedern. Erhöht wird diese Mitgliedschaft durch freiwillige Amtsübernahme. Die Rolle als Gestalter, Vorbild und Verantwortungsträger festigt die Bindung zur Gemeinschaft, wodurch auch der Bestand des Ordens gesichert wird.

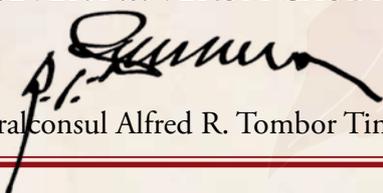


Verbunden durch Eid und Freundschaft

Die Klammer, die sowohl die Familie als auch den Orden verbindet, ist die Freundschaft. Laut Enzyklopädie ist Freundschaft definiert „als das auf gegenseitiger Wertschätzung beruhende und von gegenseitigem Vertrauen getragene, frei erwählte, gesellige Verhältnis von Gleichstehenden.“ Auch die Verwandtschaft wurde früher als Freundschaft bezeichnet. In etymologischer Deutung ist das Wort Freund, im gotischen „frijōn“ mit dem Verb „frei“ verwandt. In der alten Bedeutung sind die Bezeichnungen Blutsverwandter und Stammesgenosse bekannt. Bereits ab der germanischen Zeit kommt es zu den erweiterten Begriffen: Sinnvertrauter und Kamerad. Die Psychologie der Freundschaft zeigt, dass das Knüpfen und Pflegen von sozialen Bindungen wesentlich für ein erfülltes Leben ist. Gemeinsame Interessen und Aktivitäten spielen dabei eine zentrale Rolle, da sie der Schlüssel für den Aufbau einer tieferen emotionalen Bindung sind. Wie bereits erwähnt, sind wir im Weinritterorden durch den Eid auf alle unsere Werte und Aufgaben standesgleich verbunden und haben die große Prognose tatsächlich Freundschaft zu leben. Ein Eid ist ein feierliches Gelöbnis vor Gott sich selbst gegenüber. Daher ist es bedauerlich, wenn man sich von diesem Gelöbnis entfernt und seinen Eid vergisst. Der Schwellensatz zum Ritterorden lautet: „Erst wenn Du den Neid besiegst und den Hochmut verachtest und Dich für andere einzusetzen beginnst, wirst Du zum wahren Ritterlichen Menschen.“

Dabei loben wir den edlen Wein als unseren Ordensmittelpunkt, da in ihm Freude, Freundschaft und Wahrheit liegt.

IN HONOREM DEI ET IN HONOREM VINI
PAX et LAETITIA et SANITAS SEMPER NOBISCUM
RES SEVERA est VERUM GAUDIUM


Generalconsul Alfred R. Tombor Tintera



NOBILITÄT & STILLES FEST SOLIDE BASIS FÜR WEITERES WACHSTUM

Am 4. April 2025 lud der Ritterliche Senat zur jährlichen Generalversammlung auf das Schiff der Drescher Line in den Stadthafen Rust. Die Bilanz des Ritterordensjahres 2024 stand im Mittelpunkt der Berichte. Das Stille Fest wurde in der Evangelischen Kirche im geschlossenen Ritterkreis gefeiert.

Nach der Eröffnung der Generalversammlung durch den Generalconsul und den einführenden Worten des Generalkapitäns wurden in den Berichten interessante Fakten geliefert. 220 Magistrate tragen

mit ihrem Engagement wesentlich zum erfolgreichen Ordensleben bei. Fast 300 Termine kennzeichneten den europäischen Festkalender, von der Tafelrunde über Legats-, Consulats- und Senatsfeste bis hin zu den önologischen und philosophischen Schulungen, Exkursionen und Präsenzterminen bei befreundeten Institutionen zu verschiedenen Anlässen. Über 4000 Eidgenossen und Eidgenossinnen sind in 28 Ritterordensteilen verankert. Die Festlichkeiten anlässlich des 40-jährigen Bestandsjubiläums wurden in Erinnerung gerufen, - ein Meilenstein in der Geschichte des Ritterordens und eine enorme Leistung in der Planung und Durchführung. Im aktuellen Jahr sollen unter anderem die Partnerschaften mit dem Champagnerorden und der Union des Consularischen Corps in Österreich – U.C.C.A. mehr gestärkt werden, ebenso das Gymnasium, die Jugend und die Eidgenossinnen. Neu ist die Möglichkeit, dass Betriebe von Ritterschaftswinzern auf der Rückenetikette ihrer Weinflaschen das Ordenswappen mit dem Zusatz „Vinitor“ bewilligt führen können.



Präsidium: Senatskämmerer Harald Mayer, Generalconsul Alfred R. Tombor Tintera, Generalkapitän Alois Paul, Rektor Peter Hochwald.



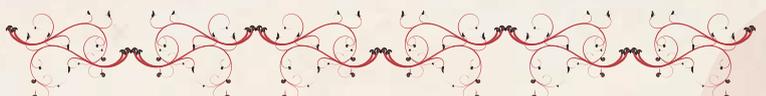
Ausgeglichene Bilanzen: Revisor Senatsrat Freimut Dobretsberger stellt den Antrag auf Senatsdecharge.



Das Schiff war bis auf den letzten Platz gefüllt. Senatsnotar Senator Dr. Rainer Kraft (2.Reihe) mit weiteren Tagungsteilnehmern.

Ausgeglichene Bilanzen

Senatskämmerer Senator KommR Harald Mayer betonte in seinem Bericht, dass in der Finanzgebarung des Ritterordens die Kosteneffizienz das oberste Ziel ist. Ein ausgeglichenes Budget wurde erfreulicherweise wieder erreicht. Der Antrag von Revisor Senatsrat KR Freimut Dobretsberger auf Senatsdecharge wird mit 100 %-iger Zustimmung angenommen. Generalkapitän Alois Paul betonte in seiner Ansprache die Besonderheiten in der Struktur des OEVE. Die taxfreie Aufnahme für Assessoren/Assessorinnen, die Bildung von Ritterlicher Elite nicht über das Geld und der edle Wein als Mittelpunkt des Werkes sind sehr positive Alleinstellungsmerkmale. Senator Rektor Peter Hochwald erläuterte wiederholt die Vorteile der regelmäßigen Nutzung des „DigiVad“. Es ist mittels QR-Code in den Consulatsprachen abrufbar. Rektor Hochwald informierte auch über die neuen Pläne der Expansion auf Malta inklusive der Einrichtung eines Forschungsinstituts in Zusammenarbeit mit der Universität Malta. Generalvisitor Consul tit. Josef vitéz Jenei sprach über die umfangreichen Aktivitäten auf internationaler Ebene. Ein Ritterdomizil in Brüssel ist in Vorbereitung.





RITTERLICHER SENAT



Appell für Ritterliche Tugenden

Der Generalconsul wies in seiner philosophischen Rede intensiv auf den Schwellensatz hin. „Wir kennen weltweit keine Institution, die den Schwellensatz der Neidbesiegung postuliert hat. Neid verhindert Freundschaft und macht echtes Glück unmöglich. Ehrloses Verhalten ist ebenfalls Grund, warum jemandem der ganzheitliche Einklang von Körper, Seele und Geist verwehrt bleibt. Sich konkret für die Beseitigung des Neides als bestes Friedensmittel einzusetzen, ist unverhandelbare Ritterpflicht. Dazu ist die Auseinandersetzung mit sich selbst ein täglicher Auftrag auf dem Weg zum Wahren, Guten und Schönen“. Dazu kommen weitere Ritterliche Tugenden, wie Ehre, Respekt, Galanterie, soziales Engagement, Demut und Treue. Beim Begriff der Treue geht es um die Treue sich selbst gegenüber und gegenüber seinen Mitmenschen. Ebenso ist Loyalität eine zentrale Tugend im Ritterlichen Ehrencodex.

Stilles Fest und Ausklang

Der Ruster Bürgermeister Eques Mag. Gerald Stagl stellte in seiner Wortmeldung das Radwegprojekt nach Slowenien vor und sprach den Ritterlichen Eidgenossen die Einladung zur Eröffnung aus. Mit der Bildung der Ritterkette schloss die Generalversammlung. Die Festgesellschaft begab sich danach zum Stillen Fest in die Evangelische Kirche. Das Kernteam Damenconvent zog sich zu einer weiteren Arbeitssitzung zurück. Die abschließende Zusammenkunft auf der Drescher Line mit einer Weinprobe vom Betrieb Iudex Mag. Markus Hammer rundete diese wichtige Senatsveranstaltung ab. „Die Jahresbilanz 2024 ergab auf quantitativer als auch qualitativer Ebene eine solide Basis für die Umsetzung neuer Projekte und engagierte Mitarbeit“, so der Generalconsul.



Festzug vom Stadthafen Rust zur Evangelischen Kirche.



Gute Präsenz von Amtsträgerinnen und interessierten Eidgenossinnen.



Amtseinführung durch den Generalconsul und Generalkapitän.



In der Evangelischen Kirche: Der Ritterliche Senat und hohe Amtsträger nach dem Hochfest.





ST. GEORGSTAG IM STIFT REIN

Der Ordo Equestris Vini Europae ist am 26. April 2025 im Stift Rein, dem weltweit ältesten Stift der Zisterzienser, zusammengekommen, um an seinen Schutzpatron, den Heiligen Georg zu erinnern und ihn und seine Taten zu ehren. Mehr als 160 Ordensmitglieder, viele davon auch aus den benachbarten Consulaten fanden ihren Weg zu diesem Patronatsfest im Norden der steirischen Landeshauptstadt Graz. Nach der Agape führten Generalconsul Alfred R. Tombor Tintera und Generalkapitän Präsident Alois Paul die Festgesellschaft in die Basilika. Nach der Begrüßung durch Proconsul RgR Michael Azodanloo wurde die Heilige Messe unter der Leitung des Abtes von Stift Rein, Abtordensträger Mag. Philipp Helm OCist im Beisein weiterer Ritterordenspriester gefeiert. Bei diesem bedeutenden Senatsfest, organisatorisch tatkräftig unterstützt vom Consulat Steiermark, wurden 15 Akkreditierungen, 6 Inthronisationen sowie einige Ordensverleihungen und Amtseinführungen durchgeführt. Ein Teil der besonders feierlichen Zeremonie war die Verleihung der Ritterpriesterstola an den ehrwürdigen Abt. Die Senatsrede des Generalkapitäns widmete sich den ritterlichen Tugenden und deren Bedeutung in der heutigen Zeit. Der stilvolle Saal im Sommerrefektorium bot in repräsentativer Hinsicht die besten Voraussetzungen für die Vernetzung der unzähligen Gäste. Bei dezenter Klaviermusik wurde ein hervorragendes Festmahl mit erlesener Weinbegleitung eingenommen. Zum Ausklang dieses programmreichen Festtages ließ sich ein Teil der Festgesellschaft einen fakultativen Besuch im Domicil Palais Attems nicht entgehen, gemäß dem Spruch: „Ein gutes Glas Wein soll man stets mit Freunden trinken.“



Generalkapitän Senatsconsul Alois Paul hielt in seiner Senatsrede ein Plädoyer für gelebte ritterliche Tugenden: „Das ritterliche Dienen ist stets aktuell, modern und notwendig!“

RITTERLICHE TUGENDEN - AKTUELLER DENN JE!

Auszug aus der Senatsrede von Generalkapitän Alois Paul

„Der Heilige Georg lehrt uns, dass am Ende immer das Gute über das Böse siegt. Auch wenn in diesen Tagen nicht gegen Drachen gekämpft werden muss, gibt es doch eine erschreckende Zunahme von dämonischen Gedanken, Weltanschauungen und Handlungen. Dem treten wir mit unserem Schwellensatz der Neidbesiegung entgegen und der Erkenntnis, dass der Frieden und die Freiheit die höchsten Güter auf Erden sind. Wir sind - wie alle ernsthaften Ritterorden - auch im Alltag den ritterlichen Tugenden verpflichtet. Bescheidenheit, Ehre, Treue, Mut, Respekt, Gerechtigkeit, Höflichkeit und Loyalität sind von großem Wert und Zeichen moderner Ritterlichkeit. Im Mittelalter war zum Beispiel die Loyalität von entscheidender Bedeutung für die gesellschaftliche Ordnung und die persönliche Ehre. Auch heute ist Loyalität eine innere Haltung gegenüber seinen Mitmenschen, seinen Prinzipien und der Gesellschaft, ohne dabei seine Integrität zu gefährden. Illoyalität bedeutet nichts Geringeres als Verrat an seinen Eidgenossen und den damit einhergehenden Ehrverlust. Ritterlichkeit bedeutet: „In Demut dienen“, was einer ritterlichen Geisteshaltung entspringt. Den Edelgang symbolisiert dabei unser achtstrahliges Kreuz. Wir glauben, dass das ritterliche Dienen stets aktuell, modern und notwendig bleibt. Faktisch erfordert dies eine lebenslange Tätigkeit. Was uns erfolgreich macht, sind nicht die tausenden Mitglieder in ganz Europa oder bekannte Namen und hohe Ämter, sondern vielmehr die Qualität der Menschen und ihr Bekenntnis gestaltend am ritterlichen Werk mitzuwirken. Das sollten wir immer wieder beherzigen.“



RITTERLICHER SENAT



Abt Mag. Philipp Helm bei der Segnung der der Insignien. Durch die Segnung wird deren symbolische Bedeutung vertieft.



Proconsul II.
Michael Azodanloo



Feierliche Verleihung der Ritterpriesterstola an den erwürdigen Abt durch den Magister Generalis Alfred R. Tombor Tintera.



Stärkung und Festigung der ritterlichen Eidgenossen und Eidgenossinnen durch Akkreditierungen, Inthronisationen und Ehrungen. Der edle Wein, als Symbol Gottes, verbindet die Wertegemeinschaft und begleitet den ritterlichen Weg bei festlichen Anlässen.



Im Domicil Palais Attems: Gastgeberin Ordensdame OKT Gertrude Paul mit Hofrat Dr. Franz Breitwieser und Proconsul Wien, Dr. Gerhard Gutschik.



Im Sommerrefektorium: Generalpräfekt Consul tit. Franc Dreu und Proconsul I. Dir. Josef Strohmeyer (3. und 4.u.l.) mit weiteren hohen Amsträgern.



Der Generalconsul mit Legat I. Leobensis M. Leybold, Ordensdame Ing. Eva Maria Lipp, ORF Korrespondent RH Mag. Christian Wehrschütz und Ordensdame Gertrude Paul.



WEINRITTERORDEN TAGTE IN OPATIJA

Vom 16. bis 18. Mai 2025 organisierte das Consulat Kroatien in Zusammenarbeit mit dem gastgebenden Legat Hrvatsko Primorje - Istra (kroatische Küstenland und Istrien) ein 3-tägiges Fest - und Exkursionsprogramm in Opatija und Kastav. Mehr als 160 Teilnehmer aus Österreich, Slowenien, Italien und Kroatien nahmen daran teil. Das abwechslungsreiche Programm stellte die Werte des Ordo Equestris Vini Europae und die kroatische Weinkultur in den Mittelpunkt.



Proconsul I. Petar Cota begrüßt die Tagungsteilnehmer im Consulat Kroatien. Rechts: Generalkapitän Alois Paul.



Senatsitzung unter der Patronanz von Generalconsul Prof. Alfred R. Tombor Tintera, Generalkapitän Consul Secundus Alois Paul und Consul h.c. Honorarkonsul Stjepan Šafran (5.v.r.).

Ritterakademie - Weiterbildung und Austausch

Gestartet wurde am 16. Mai 2025 mit einer regionalen Ritterakademie für Teilnehmer aus den Consulaten Slowenien, Italien und Kroatien. 70 Teilnehmer nutzen diese Plattform für Weiterbildung, Diskussion und den Austausch von Wissensaustausch im Sinne der Werte und Ziele des Ritteror-

dens. Der Rektor der Akademie und des Gymnasion, Senator Peter Hochwald, referierte über den Ritter- und Moralritus sowie die Nutzung des DigiVad. Die Marschallschulung lag in den bewährten Händen von Dekan DI Helmut Mötz. Senator DI Tomislav Kovačič sprach über den Ethikcodex des Rittertums. Im Anschluss an die Ritterakademie wurde in Opatija unter der Patronanz von Generalconsul Prof. Alfred R. Tombor Tintera und Generalkapitän Consul Secundus Alois Paul eine Senatsitzung abgehalten. Die Veranstalter empfanden dies als große Ehre, da der Senat üblicherweise am Senatsitz in Eisenstadt tagt.

RITTERAKADEMIE & GYMNASION sind die Bildungsforen des OEVE zur Vermittlung der Ordensbildung in den Bereichen Önologie, Historie, Philosophie, Ausübung der Ämter, Durchführung von Zeremonien und Ritterlichem Verhalten allgemein. Für die Inthronisierung zum Ordensgrad Eques de Vino ist die Teilnahme an der Ritterakademie verpflichtend. *Link: www.akademie-gymnasion.eu*

Ritterfest in der Küstenstadt Opatija

Am nächsten Tag formierte sich die Festgesellschaft im Hotel Admiral. Neben dem Ritterlichen Senat nahmen auch Senator tit. h.c. OKT Stjepan Šafran, Proconsul I. Kroatien Eques Ornatus M.Sc. Petar Cotar teil, angeführt von den Legaten Eques Anton Fućak, Eques Miroslav Hero. Der Festzug führte entlang der Küstenstraße durch Slatina zum St. Jakobs Park, geschmückt von Consulats - und Legatsbannern.



Festzug entlang der Küstenstraße.



Die musikalischer Begleitung erfolgte durch den Frankopan-Kulturverein aus Vrbnik. Die feierliche Messe in der St.-Jakobs-Kirche wurde vom Ritterpriester Mons. Nikola Uravić geleitet. Anschließend begrüßten Legat I. Anton Fućak und der Bürgermeister von Opatija, Fernando Kirigin die Gäste auf der Terrasse des Ho-

tels Kvarner. Alida Domijan vom Tourismusverband sprach über die Geschichte der Stadt. Die charmante Küstenstadt mit ihrer faszinierenden Geschichte und Kultur bietet viele wunderschöne Orte, beeindruckende Denkmäler, gepflegte Parkanlagen und prächtige Villen aus der Habsburgerzeit. Kulturelle Darbietungen der Kulturvereine Zora

und Frankopan aus Vrbnik rundeten das Programm ab. Ikarski Barakajoli organisierte dazu eine schöne Verkostung von Sekt und im Meer gereiften Weinen regionale Winzer. Der Tag endete mit einem festlichen Abendessen im Hotel Admiral, begleitet von regionalen Weinen und musikalischer Unterhaltung durch Klapa Baladur Opatija.

Auf den Spuren des „Kastavska belica“

Am 18. Mai 2025 wurde die antike Stadt Kastav besucht. Bürgermeister Matej Mostarac begrüßte die Gäste am Weingut Plovanić. Der Pjenušac, das Originalprodukt des Weinguts, sowie die autochthonen Sorten des „Kastavska belica“ und in Amphoren gereifter Wein kamen zur Verkostung. Es folgte ein Rundgang im Weinhaus Belica, wo sich auch der Sitz des Legates *Hrvatsko Primorje - Istra* und eine Ausstellung von OEVE Tafeln befindet. Das Belica-Haus widmet sich der Förderung der Kastava -Weinherstellung und Kastava Tradition, die Ende des 20. Jahrhunderts vom Aussterben bedroht war. Der besondere Fokus liegt auf dem Belica selbst. Er gilt als repräsentativster Kastava-Wein und ist eine Mischung der lokalen Rebsorten autochthoner Verđić, Divjaka und Mejsko, zu dem Malvasia hinzugefügt wird. Mit der Führung durch die historische Altstadt von Kastav und dem geselligen Beisammensein im Hotel Kukuriku endeten die Festlichkeiten im äußerst gastfreundlichen *Legat Hrvatsko Primorje - Istra*.



Stattliche Präsenz: Der Ritterliche Senat mit den Verantwortungsträgern aus der Ordenspräsidiale und mehreren Ritterlichen Consulaten.



Festzug zum St. Jakobs Park: Generalconsul und Generalkapitän im Geleit von Marschall-Hauptmann Mario Kandutsch und hohen Amtsträgern.



Imponierendes Gruppenbild: Nach der Messe und dem Ritterlichen Festakt in der St.-Jakobs- Kirche im Zentrum von Opatija.





WEINSPENDE FÜR DIE PÄPSTLICHE SCHWEIZERGARDE



Senatsdelegation (v.l.n.r.): Eques Ing. Rudolf Strommer, Consiliarius Karl Rittner, Dame Elena Rittner, Stiftungskomturr Rom Dr. Paolo Bianchi, Generalconsul Prof. Alfred R. Tombor Tintera, Marschall-Hauptmann Mario Kandutsch, EU Ambassadeur Viceconsul Dr. Johannes Ausserladscheiter, Senatsdelegat Franz Kozich-Koschitzky, Ritterpriester Mag. Josef Scheriau, Senatsdelegat DI Stanislav Kamenar.



Der Kommandant der Schweizer Garde Oberst Christof Graf mit dem Generalconsul, mit Marschall-Hauptmann Mario Kandutsch und Viceconsul Dr. Johannes Ausserladscheiter.

Seit 20 Jahren pflegt der Ordo Equestris Vini Europae diese Geste als Zeichen der freundschaftlichen Verbindung und Wertschätzung. Die Einladung in den Vatikan durch den Kommandanten der Schweizergarde Oberst Christof Graf, erfolgte wieder zum 6. Mai, dem Sacco di Roma. Der Gedenktag geht auf das Jahr 1527 zurück, wo beim Schutz von Papst Clemens VII. fast alle Gardis-

ten ums Leben kamen. Seit 1506 schützt die Garde den Papst und seine Residenz. Derzeit dienen in der Garde 135 junge Schweizer Staatsbürger, die entsprechend gut ausgebildet sind und praktizierende Katholiken sein müssen. Generalconsul Alfred R. Tombor Tintera, der auch „Päpstlicher Ritter vom heiligen Gregorius des Großen“ ist, resümiert diesen besonderen Besuch: „Trotz des Able-

bens von Papst Franziskus und vieler damit verbundenen Absagen, waren wir beim Festakt samt Kranzniederlegung im Ehrenhof dabei und überreichten eine Weinspende von 200 Flaschen. Betonen möchte ich auch, dass wir trotz Konklave und Präsenz von unzähligen Gläubigen, gleich dreimal die Möglichkeit hatten, im Heiligen Jahr 2025 die Heilige Pforte im Petersdom zu durchschreiten.“

ERNENNUNG STIFTUNGSKOMTUR FÜR ISLAND

Island ist Europas westlichstes Land. Aufgrund der klimatischen Bedingungen ist dort Weinbau bisher nicht üblich gewesen. Das Interesse an der Weinkultur wurde bekundet und wird im Sinne der Ziele des Weinritterordens sehr begrüßt. Durch diese weinritterliche Initiative soll es künftig einen Weinberg und vor allem eine Vinothek geben, wo man vornehmlich österreichische Weine finden wird. „Die Isländer sind sehr feierfreudig und gerade dabei, die Vorzüge des Weines zu entdecken und zu schätzen“, freut sich Generalconsul Alfred R. Tombor Tintera bei der Ernennung von Consiliarius Trausti Ágústsson zum Vorsitzenden der neuen Komturei Island. Bei der feierlichen Zusammenkunft am Senatssitz war auch ein nächster Expansionsschritt im Gespräch, denn im Herbst 2025 soll im Süden Europas, in der Republik Malta, ein weiteres Consulat gegründet werden. In diesem Falle ist eine geschichtsträchtige Weinkultur im Hintergrund, die bis in die Zeit der Phönizier zurückreicht. Mit diesen zwei neuen Entwicklungen bleibt das Ritterliche Werk ein spannender erlebnisreicher Platz für engagierte Eidgenossen und Eidgenossinnen.



Gründungsakt: Senatsrat Dir. Freimut Dobretsberger, Hospes Siegfried Fatzl, Hospes Arnar Johannesson, Viceconsul Dr. Johannes Ausserladscheiter, Proconsul Dr. Jaroslav Plunar, Honorarconsul von Island in Slowakei, Hospita Erika Halasóvá, Generalconsul Prof. Alfred Rákóczi Tombor Tintera, Generalvisitator Consul tit. Josef vitéz Jenei, Senatsdelegat DI Stanislav Kamenar Hospes Birnir Bjornsson.



EUROPA & INTERNATIONALES

In seinem Amtsverständnis als Ambassadeur für die Europäische Union engagiert sich Viceconsul Dr. Johannes Ausserladscheiter für einen breiteren Erfahrungsaustausch mit neuen Partnern und die Erweiterung des Ritterlichen Netzwerkes.

Wirtschaftstreffen

Zum Thema „Navigating a turbulent World - Securing Europe's Economy“ brachte das Europäische Wirtschaftsforum 2025 in Brüssel wirtschaftspolitische Akteure aus Europa und der Welt zusammen. Der Ordo Equestris Vini Europae war durch Viceconsul Dr. Ausserladscheiter vertreten, der als EU Konsulent bereits seit über zwei Jahrzehnten an diesem wichtigen Wirtschaftstreffen teilnimmt. Mit EU Kommissar Dr. Magnus Brunner bestehen durch die Mitgliedschaft in einer renommierten Studentenverbindung seit etlichen Jahren gute Kontakte. Beim Europaforum wurden neben dem Thema Sicherheit auch die neuen Handelsbeschränkungen der USA heftig diskutiert. In den Wortmeldungen war die Unsicherheit über zukünftige Entwicklungen in Europa und der Welt deutlich spürbar. Die Europäische Union wurde einst als „Festung

Europa“ propagiert, mit einer vielversprechenden Wirtschafts- und Verteidigungspolitik. Was ist davon geblieben? Die Europäische Union braucht ein neues Selbstverständnis.

Diskussionsveranstaltung

Am 28. April 2025 folgten Proconsul I. Wien Dr. Gerhard Gutschik und Viceconsul Dr. Johannes Ausserladscheiter einer Einladung in die schwedische Botschaft in Wien, wo die Zukunft der schwedischen, österreichischen und der europäischen Weinwirtschaft diskutiert wurde. Das breite Band der ritterlichen Aktivitäten zur Förderung und Erhaltung der Weinkultur konnte in den Netzwerkgesprächen entsprechend dargestellt werden.

Internationales Agrarforum

Das Internationale Agrarforum in Brüssel ist eine wichtige diplomatische Drehscheibe für Angele-

genheiten der Internationalen Agrarpolitik. Ernährungssicherheit, Nachhaltigkeit und Klimaschutz spielen dabei inhaltlich eine wichtige Rolle. Im Vorfeld des Forums besprachen die Vertreter des Ritterordens und Agrarpraktiker Dr. Johannes Ausserladscheiter (Geschäftsführer der Dr. Ausserladscheiter Land- und Forstbetriebe) und Fritz Unger (Gemüse Unger, Wallern) wichtige agrarpolitische Themen die auch für den OEVE von großer Bedeutung sind. Viceconsul Dr. Ausserladscheiter beim Agrarforum: *„Der Begriff Nachhaltigkeit stammt aus der Land- und Forstwirtschaft sowie von bäuerlichen Familien- und Gutsbetrieben, die über Jahrhunderte und über Generationen hinweg sorgfältig Rebflächen, Äcker, Wiesen und Wälder pflegen - auch wenn der Ertrag oft erst Generationen später zu erwarten ist. Durch eine nachhaltige Bewirtschaftung können wir eine lebenswerte Zukunft für uns und kommende Generationen sichern.“*



Stärkung des Netzwerkes und Erfahrungsaustausch: Viceconsul Ambassadeur Dr. Johannes Ausserladscheiter mit EU Kommissar Dr. Magnus Brunner. **Foto Mitte:** Mit I.E. Annika Markovic, Botschafterin vom Königreich Schweden in Österreich und Proconsul I. Wien Gerhard Gutschik. **Foto rechts:** Honorarkonsul (UA) Consiliarius Fritz Unger.



INTERNATIONALER TAG DER WEINSORTE KRATOŠIJA

Auf Initiative des Consulats Montenegro unterzeichnete der Präsident von Montenegro, Jakov Milatović, am 14. April 2025 ein Dokument, wo der 24. April zum Internationalen Tag der Weinsorte Kratošija erklärt wurde. Die Feierlichkeiten umfassten den Empfang durch den Präsidenten und ein Ritterfest des Consulats Montenegro.



Nach dem Ritterlichen Festakt in Podgorica: Gruppenbild mit Magistratsdignitär S.E. Eques Mityja Drobnić (8.von links) und hohen Amtsträgern.

Mitunterzeichnet wurde die Erklärung von Proconsul I. Ljubiša Krgović, vom Finanzminister der montenegrinischen Regierung, Novica Vujović, von der Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Innovation, Andjela Jakšić Stojanović, der Ministerin für Kultur und Medien, Tamara Vujović, dem Minister für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Wasserwirtschaft, Vladimir Joković, der Präsidentin der Industrie- und Handelskammer von Montenegro, Nina Drakić, dem Vertreter des Unternehmens „13 juli – Plantaže“, Nikola Tripković, der Vertreterin des Verbandes der Sommeliers von Montenegro, Danijela Radeč und vom Präsidenten des Verbandes der Weinbauern von Montenegro, Rade Rajković.

Kratošija - eine der ältesten Sorten in Montenegro

Die Initiative der Weinritter, den Internationalen Tag der Kratošija-Rebe auszurufen, basiert auf mehreren internationalen Studien zur genetischen Vielfalt der Weinrebe in Montenegro, die unter Einsatz modernster Methoden der Genomforschung zeigten, dass Montenegro ein wertvolles Beispiel für ein Gebiet ist, in dem moderner Weinbau parallel zum traditionellen Weinbau existierte. Dies führte zu einer einzigartigen Erhaltung der Biodiversität der Weinrebe. Die oben genannten Untersuchungen haben gezeigt, dass die Weinsorte Kratošija eine der ältesten Sorten in Montenegro

ist und eine Schlüsselrolle zur Entwicklung anderer Sorten spielte, darunter auch Vranac, die in Südosteuropa am häufigsten vertretene Sorte. Es wurde festgestellt, dass sich der Anbau von Kratošija nach Kroatien, Italien und in die USA ausgebreitet hat, wo er als Zinfandel bekannt ist. Prof. Dr. Vesna Maraš, Weindame im Consulat Montenegro, ist Mitglied des internationalen wissenschaftlichen Teams. Unter ihrer Führung starteten die Weinritter von Montenegro ihre Initiative mit dem Ziel, die montenegrinische Öffentlichkeit auf den Reichtum des montenegrinischen Weinsektors aufmerksam zu machen. Dieser Reichtum soll dazu genutzt werden, Montenegro als Weinland zu fördern.



Festlicher Empfang

Am 24. April 2025, dem ersten Internationalen Tag für die Weinsorte Kratošija, veranstaltete der Präsident von Montenegro einen Empfang mit insgesamt 150 Personen, an dem alle Unterzeichner der Erklärung, Vertreter der Exekutive und Legislative Montenegros sowie des Diplomatischen Corps teilnahmen.

Ritterfest in Podgorica

Im Rahmen des Ritterfestes am 24. April 2025 in Podgorica wurden sieben neue Mitglieder - zwei Hospiten und fünf Hospes - akkreditiert. Zwei Hospiten wurden in den Grad Dame und zwei Hospes in den Grad

Consiliarius inthronisiert. Im Anschluss an den Festakt trafen sich 40 Mitglieder der OEVE sowie deren Familien und Freunde bei einem Festessen. Die Rolle des Senator-Visitor übte Magistratsdignitär Mitja Drobnič aus, der die Begrüßungsrede des Magister Generalis präsentierte.

Das Consulat Montenegro hat dank des professionellen Potenzials und der Motivation seiner Mitglieder durch seine Initiative erreicht, dass die Förderung Montenegros durch den Wein zu einem nationalen Projekt geworden ist. Der edle Wein als Mittelpunkt des Ordo Equestris Vini Europae hat somit auch in diesem Ritterordensteil seinen gebührenden Platz erhalten.

*Informationstext: Magistratsdignitär S.E. Eques Mityja Drobnič
Zusammenfassung: Redaktion Weinblatt*



Prof. Dr. Vesna Maraš (im Bild vorne) und Magistratsdignitär S.E. Eques Mityja Drobnič (dahinter) beim Empfang des Staatspräsidenten.



Der Präsident von Montenegro Jakov Milatović und Proconsul I. Ljubiša Krgović bei der Unterzeichnung der Erklärung.

ENGLISH SUMMARY

INTERNATIONAL DAY OF THE WINE VARIETY KRATOŠIJA

On the initiative of the Consulate of Montenegro, the President of Montenegro, Jakov Milatović, signed a document declaring 24 April as International Kratošija Wine Day. Research has shown that the Kratošija wine variety is one of the oldest varieties in Montenegro. It has played a key role in the development of other grape varieties, including the Vranac variety, the most common variety in south-east Europe. Prof Dr Vesna Maraš, Wine Lady at the Consulate of Montenegro, is a member of the international scientific team. Under her leadership, the Wine Knights of Montenegro launched their initiative with the aim of raising public awareness of the richness of the Montenegrin wine sector and promoting Montenegro as a wine country. The celebrations included a reception

by the President and a Knights' Festival in Podgorica. All signatories of the declaration, representatives of the executive and legislative branches of Montenegro and representatives of the diplomatic corps attended the reception attended by 150 people. Seven new members were inducted at the Knights' Festival in Podgorica. Two Confederates were promoted. Magistrate Dignitary Mitja Drobnič presented the welcoming speech of the Magister Generalis. Thanks to the professional potential and motivation of its members, the Consulate of Montenegro has managed to turn the promotion of Montenegro through wine into a national project. The noble wine as the centre of the Ordo Equestris Vini Europae has thus been given its rightful place in the Consulate of Montenegro.

TERMINAVISO

WEINRITTERFEST IN KOTOR | SAMSTAG, 14. FEBRUAR 2026

Historische Stadt | UNESCO - Weltkulturerbe
Kathedrale des Heiligen Tripun | Schutzpatron der Winzer und des Weines



FESTAKT FÜR DIE ÄLTESTE WEINREBE



Vor dem Domizil Dekanat Grevenmacher.



Ein würdiger Platz für den Setzling aus Maribor. Foto rechts: Die begehrte Rebe wurde im Beisein von Proconsul I. Slowenien Senator DI Tomislav Kovačič und Boštjan Klun, Vertreter des Ausschusses für Internationales und Interkommunales der Stadt Maribor (2. von rechts) eingepflanzt.



Anlässlich des 40. Jahrestages der Unterzeichnung des Schengener Abkommens fand am 13. Juni 2025 am Ort der Unterzeichnung in höchst feierlicher Form die Pflanzung eines Setzlings der ältesten Weinrebe der Welt statt. Die über 450 Jahre „Alte Rebe“ kommt aus der slowenischen Stadt Maribor und wurde dort am 15. März 2025 im Rahmen einer Ritterlichen Zeremonie vom Consulat Lëtzebuerg übernommen. Am Festakt der Pflanzung nahmen rund 130 Gäste teil, darunter bedeutende Amtsträger aus den kirchlichen und politischen Behörden vor Ort, ebenso Vertreter des Internationalen Kooperationskomitees von Maribor. Proconsul I. Istvan von Habsburg, Proconsul II. Paul Wolff pflanzten zusammen mit dem Bürgermeister von Schengen den begehrten Setzling. Die hohe Präsenz des OEVE war durch Consul tit. DI Franc Dreu und der slowenischen Delegation, angeführt von Proconsul I. Slowenien Senator DI Tomislav Kovačič, Legat Sotošek und Consiliarius Fajfar gegeben. 30 Mitglieder des lëtzebuergischen Consulats und die Weinhoheiten des Moselrieslings rundeten das festliche Bild entsprechend ab.

Verleihung des Domizilschildes

Nach der Pflanzung und einer Weinprobe fand in der Stadt Grevenmacher die Verleihung des Domizilschildes an das Bistumsdekanat von Dekan Judex Claude Bache statt. Am Programm standen weiters die Darbietungen der Musikgruppe „Scottish Brass“ und eine Weinprobe im Weinkeller des Dekanats, gefolgt von einem festlichen Ritteressen im Hotel de l'Ecluse. Consul tit. Franc Dreu hielt alle Senatsreden und überreichte die Domizilierungsurkunde. Das gesamte Programm und Protokoll wurden feierlich von den Marschällen des Consulats Lëtzebuerg, Marschall Leutnant Patrice Klein und Consiliarius Jean Luc Linster geleitet. Proconsul I. Istvan von Habsburg-Lothringen sprach abschließend umfassende Dankesworte für das Engagement zur Gestaltung dieser besonderen Festlichkeiten.



LEGAT SOPRON: FEIERLICHE EINWEIHUNGEN



Vor der Benediktinerkirche in der historischen Altstadt von Sopron.



Im Beisein von Generalconsul Alfred R. Tombor Tintera, Generalvisitator Consul tit. Josef vitéz Jenei, Proconsul I. Dr. Sándor Mészáros, Viceconsul Ernst Möderl und Proconsul sen. Dir. Istvan Tagai führte der Festzug vom Rejpál-Haus zur Benediktinerkirche.



Willkommengruß: Proconsul I. Dr. Sándor Mészáros mit Legat I. Ernő Werdnik.

Anders als traditionell feierte das Legat Sopron, Consulat Ungarn seine Einweihungs- und Beförderungszeremonie diesmal zu Beginn des Sommers. Die Veranstaltung bildete einen würdigen Abschluss der Arbeit und gab zugleich neue Impulse für die Herausforderungen der Zukunft. Sie bewies einmal mehr, dass der edle Wein verbindet, Gemeinschaft prägt und Werte schafft – in seiner edelsten Form. Die Gäste wurden im patinierten Rejpál-Haus in Sopron begrüßt. Anschließend zog der feierliche Zug unter der Führung des Generalconsuls Alfred R. Tombor Tintera zur Benediktinerkirche. Die würdige Zeremonie fand unter Teilnahme des Stadtpfarrers Imre Horváth statt. Die Anwesenheit

mehrerer Mitglieder des Senats zeigte die Wertschätzung für die Aktivitäten der Soproner Eidgenossenschaft. Bei der diesjährigen Zeremonie wurden zwei neue Mitglieder aufgenommen: Csaba Debreceny, ein engagierter Verfechter ungarischer Qualitätsweine und Szabolcs Lukács, ein erfahrener Gastronom und Sommelier-Europameister mit tiefer Verbundenheit zum edlen Wein. Das Galadinner, begleitet von erlesenen Weinen aus der Region, wurde im malerischen Lővérek, im Hotel Szieszta eingenommen. Eine spektakuläre Tanzeinlage und anschließende Live-Musik unterstrichen die festliche Atmosphäre. Mehr als 75 Gäste genossen die gastronomischen und kulturellen Erlebnisse im Kreise der ritterlichen Gemeinschaft.



RITTERFEST IN RAVENNA

CONSOLATO D'ITALIA - FESTIVAL DEI CAVALIERI DI VINO A RAVENNA

In der Basilika: Kelchträger Hospes DI Andrea Barbieri, Komtur Friaul - Julisch Venetien Alfredo Menon, Proconsul I. Diego Cerlenizza, Proconsul I. Salzburg Edi Fraccaroli, Senatsdelegat Proconsul I. Kärnten Karl Heinz Mörtl und Komtur Emilia Romagna Ing. Dario Plisic mit der Festgesellschaft.



Komtur Ing. Plisic und Senatsdelegat Mörtl mit weiteren Amtsträgern.



Feierlicher Einzug in die historische dreischiffige Basilika San Francesco.

Am 31. Mai 2025 fand in Ravenna das Jahresfest des Consulats Italien statt. Die feierliche Messe fand im Herzen des mittelalterlichen Ravenna in der historischen Kirche San Francesco statt, nur wenige Schritte vom Mausoleum von Dante Alighieri entfernt. Die Akkreditierung der neuen Mitglieder wurde vom Senatsdelegat Proconsul I. Kärnten Karl Heinz Mörtl durchgeführt. Bei den Zeremonien wurde er vom italienischen Proconsul I. Diego Cerlenizza, vom Salzburger Proconsul I. Edi Fraccaroli, vom Stiftungskomtur von Friaul-Julisch-Venetien Eques Giancarlo Menon und Marschall Eques Manfred Happak vom Consulat Kärnten, unterstützt. In Ravenna wurden 4 neue Hospes und 1 neue Hospita akkreditiert und 3 Hospes zu Consiliarii befördert. Unter den neuen Eidgenossen sind drei aus der Toskana angereist, die zusammen mit Consiliarius Lippini bald das Legat Toskana, den dritten Ritterordensteil im Consulat Italien, ins Leben rufen werden. Das gesellige Mittagessen fand in einem der ältesten Restaurants von Ravenna, dem Ca de Ven, statt, mit typischen regionalen Gerichten, die sehr gut mit Weinen aus der Romagna harmonisierten. *(Zusammenfassung: Redaktion)*

Sabato 31 maggio, si è tenuta a Ravenna la festa annuale del Consolato d'Italia dei Cavalieri del Vino. La Messa Solenne si è tenuta nel cuore della Ravenna medievale, nella storica chiesa di San Francesco, a pochi passi dal mausoleo di DANTE ALIGHIERI. La cerimonia di intronizzazione dei nuovi membri è stata presieduta dal Proconsole di Carinzia Eques Dr. h.c. Karl Heinz Mörtl (Senat Delegat). Durante le varie intronizzazioni, Eques Mörtl è stato assistito dal Proconsole italiano Eques Diego Cerlenizza, dal Proconsole di Salisburgo Eques Edy Fraccaroli, dal Legato di Friuli Venezia Giulia Eques Giancarlo Menon, tutto in presenza del Maresciallo di Carinzia Eques Manfred Happak. A Ravenna sono stati intronizzati 4 nuovi Hospes e 1 nuovo Hospita; e sono stati promossi 3 Hospes a Consiliarius. Tra i nuovi cavalieri annoveriamo tre pervenuti dalla Toscana, i quali, assieme al Consiliarius Lippini, a breve daranno vita al Legato Toscana, il terzo facente parte del Consolato Italia Il pranzo conviviale si è tenuto in uno dei ristoranti più antichi di Ravenna, Ca' de Ven, con piatti tipici regionali abbinati ai vini romagnoli. *(Testo: Komtur Emilia Romagna, Eques Dario Plisic)*



FEST IN MORAVSKE TOPLICE



*Proconsul I.
Senator DI Tomislav Kovačič.*



*Generalkapitän A. Paul, Generalpräsekt F. Dreu,
Proconsul T. Kovačič, Priester P. Kumin.*



Würdige Inthronisierung durch Generalkapitän Alois Paul.

Mit einer Festgesellschaft von rund 180 Personen feierte das Consulat Slowenien am 10. Mai 2025 ein erstklassiges Fest der Ritterlichen Freundschaft und Vernetzung. Proconsul I. Senator DI Tomislav Kovačič begrüßte Delegationen aus den Consulaten Steiermark, Rumänien, Montenegro und Slowenien. Ein fast endloser Festzug formierte sich zur Freude der Senatsrepräsentanten. Bei der Ritterlichen Zeremonie in der Evangelischen Kirche wurden 8 Kandidaten akkreditiert und 10 Eidgenossen inthronisiert. Die Proklamation des Ritterweines wurde mit Spannung erwartet. Ausgezeichnet wurde der Welschriesling 2024 „Over Mura Classic“ von Iudex Egon Krampač. Ein vorgetragener Text für ein Europa in Frieden und Freiheit, mit dem edlen Wein als verbindendes Element, beeindruckte die Mitfeiernden. Das abschließende Festbankett im Hotel „Livada Prestige“ ließ keine kulinarischen und qualitativen Wünsche offen.



Freude über die feierliche Akkredierung.



Festzug zeigt Stärke und Geschlossenheit.



Poesie über den edlen Wein von Moderator Iudex Peter Kirič. Im Bild mit Stabträger Legat Boris Jež, Legat Franci Sotošek, Proconsul I. T. Kovačič und Legat Tone Pezirc. Rechts: Begehrtes Weindiplom für Iudex Egon Krampač.





LEGAT EISENSTADT-LEITHABERG FEIERTE URBANUSFEST

Das Urbanusfest am 25. Mai, zum Gedenken an den Schutzpatron der Weinblüte, ist ein fixer Programmpunkt im Jahreslauf des Legates Eisenstadt-Leithaberg. Jährlich wechselt es die Kirche und den Ort. Diesmal haben sich die Eidgenossinnen und Eidgenossen in der Stadtpfarrkirche Neufeld/Leitha zur Festmesse unter der Leitung von Propstpfarer Pater Lorenz Voith getroffen. Die beiden Legate Ing. Walter Zwiletitsch und DI Peter Pri-

eler freuten sich, dass auch mehrere hohe Amtsträger mitfeierten. Generalkurator Honorarkonsul Ing. Josef Derhaschnig hielt die beeindruckende Senatsrede und leitete die würdige ritterliche Zeremonie. Der anschließende Festzug führte durch die Stadtgemeinde zum beliebten Heurigenrestaurant von Familie Consiliarius Mag. Peter Fink. Die köstliche regionale Speisen- und Weinauswahl trug wesentlich zur angenehmen Atmosphäre unter den Festgästen bei.



Bei der Ordensmesse: Bannerträger RH DI Markus Strasser, Legat I. Ing. Walter Zwiletitsch, Legat II. DI Peter Prieler, Proconsul II. Burgenland Michael Duascek. **Feierliche Akkreditierung** durch Generalkurator Consul tit. Ing. Josef Derhaschnig. **Insignienübergabe** durch Viceconsul Dr. Johannes Aufserladscheiter. **Besiegelung des Eides** mit dem **Trunk aus dem Ritterkelch**.

EIN HOCH AUF DEN BLAUFRÄNKISCH 8. TURNIERSIEG FÜR WEINGUT WIEDER

Beim 33. Blaufränkischturnier des Europäischen Weinritterordens am 27. Juni 2025 im Vinatrium Deutschkreuz konnte das Weingut Juliane Wieder aus Neckenmarkt erneut seine Klasse unter Beweis stellen. Mit einem herausragenden Blaufränkisch 2021 „Privat Reserve“ sicherte sich das traditionsreiche Haus bereits zum 8. Mal den prestigeträchtigen Titel. Im Vorfeld bewertete eine 8-köpfige Fachjury Proben von 50 teilnehmenden Betrieben aus dem ganzen Burgenland. Zugelassen war der Jahrgang 2021. Die Fachjury zeigte sich begeistert von der Tiefe, Eleganz und Typizität des Siegerweines. „Dieser erneute Sieg ist für uns eine große Ehre und Bestätigung unseres konsequenten

Qualitätsstrebens“, sagte der Weinpionier Iudex Georg Wieder bei der Preisverleihung. „Besonders freut es uns, dass wir mit einer Rebsorte aus unserer Heimatregion Neckenmarkt so überzeugen konnten.“ Mit insgesamt acht Siegen zählt das Weingut „Juliana Wieder“ zu den erfolgreichsten Teilnehmern in der Geschichte des Turniers, was die herausragende Stellung des Familienbetriebs in der Weinlandschaft einmal mehr unterstreicht. Diese bewährte Veranstaltung zu Ehren der Leitsorte des Blaufränkischlandes wurde einer Ordensandacht in der Pfarrkirche Deutschkreuz, zelebriert von Erzdekan II. Senator Monsignore Ernst Zonschitz, und dem anschließenden Ritterlichen Festakt festlich abgerundet.



In der Pfarrkirche Deutschkreuz: Ordensdiakon Proconsul I. Johann Giefing, Erzdekan II. Senator Msgr. Ernst Zonschitz, Consiliarius Ing. Günter Graß, Viceconsul Ernst Möderl mit Senator h.c. Franz Drescher und Legat Ing. Michael Schöpf (2. Reihe links daneben) im Kreise weiterer hoher Amtsträger. **Im Vinatrium:** Iudex Georg Wieder präsentiert im Kreise weiterer Teilnehmer und Ritterlicher Amtsträger die Siegesurkunde, Legat Ing. Michael Schöpf zeigt den begehrten Blaufränkisch - Turnierteller.



KOMTUREI HOTEL LARIMAR: BESTER UHUDLER PRÄMIERT

Der unverwechselbare Uhudler ist ein unverwechselbares Kulturgut aus dem Südburgenland mit großer Bedeutung für die regionale Wirtschaft. In Zusammenarbeit mit dem Weinritterorden wurde bereits zum achten Mal der beste Uhudler ausgezeichnet. Der Turnierteller 2025 samt Ehrenurkunde ging an Familie Kaiser aus Hagensdorf, Gemeinde Heiligenbrunn. Mit rund 5,5 ha Weinbaufläche gehören die Uhudler-Turniersieger Resi und Harald Kaiser zu den größeren Uhudlerproduzenten. Ihr Uhudler darf in diesem Jahr das Prädikat



Turniersieger Resi und Harald Kaiser mit Komtur Johann Haberl und Viceconsul Ernst Möderl.



Der Uhudler - ein unverwechselbares Kulturgut.

„Ritterordenswein“ tragen. Den festlichen Rahmen für die Vorstellung des Siegerweines bot das Uhudler-Weinfestival am 30. April 2025 im Hotel Larimar in Stegersbach. Komtur Kommerzialrat Johann Haberl, Hausherr dieses ausgezeichneten Wellness- & Gesundheitshotels, gehört seit Jahrzehnten zu

den begeisterten Uhudler - Botschaftern. Ganz besonders engagiert sich auch der „Verein der Freunde des Uhudlers“ mit seinen rund 340 Winzern für dieses Kulturgut im Glas, das als geschützte Marke mit entsprechender Produktvielfalt eine große Bedeutung für die regionale Wertschöpfung hat.

LANDESSIEGERPÄMIERUNG BURGENLAND

Am 6. Mai 2025 fand im Schloss Esterhazy in Eisenstadt der Festakt zur Burgenländischen Landessiegerprämierung statt. Die Leiterin und Moderatorin der Prämierung Ing. Verena Klöckl, MA, von der Burgenländischen Landwirtschaftskammer managte im Vorfeld mit ihrem Team und wechselnder Fachjury die Bewertung der unglaublichen Menge von rund 1400 Proben. 558 Weine erhielten die Goldplakette. Ins Finale schafften es 100 Weine von 55 Betrieben. Unter den ausgezeichneten Winzern und 18 Landes Siegern fanden sich mehrere Mitglieder, Freunde und Partner des OEVE. In der



Direktor Prof. Erich Unger (2.v.re.) und Albert Unger (dahinter) freuen sich über die persönlichen Glückwünsche von Senatsdignitär Dr. Richard Mikats, Senatsdelegat DI Stanislav Kamenár, Generalconsul Alfred R. Tombor Tintera und Generalalkunator Ing. Josef Derhaschnig.



Im Schloss Esterhazy: Die Leiterin der Prämierung und Moderatorin Verena Klöckl mit Eques Karl Malzl.

Kategorie Burgundersorten siegte der Chardonnay 2024 vom Landesweingut Burgenland. Das erfolgreich geführte Landesweingut ist der Lehrbetrieb der Weinbauschule Eisenstadt. Prof. Mag.

Erich Unger und Weinbaulehrer Albert Unger freuten sich über die persönlichen Glückwünsche der Senatsdelegation und luden zur Verkostung des Landessiegerweines ein.





CONSULATSFEST IN DER PROPSTEI ST. GEROLD



*Festmesse mit Propst Martin Werlen, im Bild mit Viceconsul Proconsul II. Bernd Egger und Proconsul I. Ing. Walter Pfanner.
Feierliche Akkreditierung durch den Viceconsul. Bannerpräsentation vor der malerischen Gegend des Großen Walsertales.*

Gefeiert wurde am 14. Juni 2025 in der Propstei St. Gerold, einem besonderen Platz für Spiritualität und Gastfreundschaft. Die historische Stätte liegt am Eingang des Unesco Biosphärenparks im Großen Walsertal, einer malerischen Gegend, die zur Einkehr einlädt. Die Proconsules KR Ing. Walter Pfanner und Bernd Egger, der auch als Viceconsul für Westösterreich agiert, freuten sich

über Gäste aus den Consulaten Salzburg, Tirol, der Schweiz und natürlich aus dem Consulat Vorarlberg. Der Festgottesdienst wurde von Propst Martin Werlen zelebriert. Nach dem Ritterlichen Festakt und der Agape im Weinkeller der Propstei wurde in der Geroldstube das Festmahl serviert. Dabei boten Weine aus dem niederösterreichischen Kremstal einen weiteren vinophilen Genuss.

CONSULAT EUROPAREGION TIROL

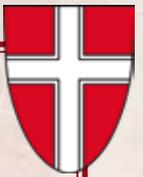
JAHRESFEST EQUES ALPINENSIS

SAMSTAG I 23. AUGUST I ZAMS bei LANDECK

Festprogramm ab 10.00 Uhr, Messe mit Ritterlichem Festakt um 15.00 Uhr
in der Stadtpfarrkirche Maria Himmelfahrt in Landeck,
19.00 Uhr Festessen im Hotel Jägerhof in Zams

Details und Anmeldemodalitäten im Festkalender!

www.equesdevino.eu



FESTFREUDE IN DER BUNDESHAUPTSTADT



In der Franziskanerkirche: Pater Oliver Ruggenthaler, Präsident RH Norbert Walter und Sopranistin Monika Medek im Kreise weiterer akkreditierter und inthronisierter Eidgenossen und einer Vielzahl hoher Amtsträger aus mehreren Consulaten.



Der Festzug zur Franziskanerkirche wurde von Marschall - Major Ing. Karl Kapeller und Bannerträger RH DI Markus Strasser angeführt.



Proconsul I. Dr. Gerhard Gutschik bei der Begrüßung in der Franziskanerkirche. Im Bild mit Proconsul II. Mag. Jörg Nairz.



Feierliche Verleihungszeremonie für Sopranistin Monika Medek durch den Generalconsul. Im Bild mit Viceconsul Dr. Edmund Srobotnik.

Kaiserwetter und gute Stimmung kennzeichneten das Jahresfest, dass am 14. Juni 2025 in der Wiener Innenstadt gefeiert wurde. Beim Empfang im Franziskanerkloster wurden erfrischende Weißweine und würziges Käsegebäck gereicht, - eine gute Stärkung für den repräsentativen Festzug. Beim Einzug in die Franziskanerkirche war es gar nicht möglich, sich der spirituellen Feststimmung zu entziehen, denn das Gotteshaus strahlte hell und prunkvoll. Viceconsul Dr. Edmund Srobotnik und Proconsul I. Dr. Gerhard Gutschik sprachen die feierlichen Begrüßungs-

worte. Höhepunkt des Nachmittags war die Ordensmesse, zelebriert von Pater Oliver Ruggenthaler OFM. Die musikalische Umrahmung wurde von der Sopranistin Monika Medek, dem Organisten Univ. Prof. Mag. art. Johannes Ebenbauer und der Dorfmusik Strebersdorf gestaltet. Im Anschluss fand der ritterliche Festakt mit Akkreditierungen und Inthronisationen statt. Generalconsul Alfred R. Tombor Tintera verlieh in diese Rahmen Ehrenzeichen an Sopranistin Medek und den Präsidenten der Wiener Landwirtschaftskammer, Norbert Walter, MAS, CSE. Der Abend wurde

mit einem exzellenten regionalen Festtagsbuffet im Refektorium des Franziskanerklosters abgerundet, bei dem Weinspezialitäten von Consulatswinzern serviert wurden. Die musikalischen Darbietungen zu Ehren des Johann-Strauß-Jahres waren ein besonderer Kunstgenuss und eine gelungene Überraschung, die Klassikfreund Proconsul I. Gerhard Gutschik für seine Gäste organisierte. Der stimmige Programmablauf in einem beeindruckenden Ambiente machte das Consulatsfest 2025 zu einem besonderen Erlebnis, auf das die Amtsträger und Organisatoren mit Stolz zurückblicken können.



WEINPHILOSOPHICUM

EINE GENUSSVOLLE BEGEGNUNG VON WEIN, KULTUR UND PHILOSOPHIE

Das 1. „Weinphilosophicum“ lockte zahlreiche Ritterliche Freunde und Gäste in das Domizil Cafe Central. Die Idee für dieses neue Veranstaltungsformat stammt von Dr. Johannes Ausserlad-scheiter, Komtur des Consulats EU-Region Tirol und Vizepräsident der „Gesellschaft der Lyrikfreunde“, unterstützt vom burgenländischen Repräsentanten, Senatsdignitär und Administrator im Legat Eisenstadt-Leitha-berg, Dr. Richard Mikats. Unter dem Motto „Wein als Brücke zwischen Regionen und Gedankenwelten“ standen ausgewählte Tropfen aus Tirol, Wien und dem Burgenland zur Verkostung bereit, begleitet von typischen Schmankerln, die dem Publikum ein harmonisches Zusammenspiel von Geschmack und Herkunft boten. Ein besonderer Höhepunkt war der philosophische Impulsbeitrag des Generalconsuls, der in seiner Rede den Wein nicht nur als Genussmittel, sondern als kulturelles Bindeglied und Spiegel menschlicher Zivilisation würdigte. Das 1. „Weinphilosophicum“ hinterließ bei den Gästen einen nachhaltigen Eindruck - als Ort der ge-

nussvollen Begegnung, des geistvollen Austausches und der Wertschätzung für das, was der edle Wein weit über die Gaumenfreuden hinaus, zu bieten hat.



Vor dem Domicil Cafe Central: Komtur Dr. Johannes Ausserlad-scheiter (5.v.l.), Vizepräsident der „Gesellschaft der Lyrikfreunde“ mit dem burgenländischen Repräsentanten Senatsdignitär Dr. Richard Mikats (3.v.r.) und dem Generalconsul mit weiteren Amtsträgern.



CONSULAT STEIERMARK

LEGAT REGIO PATRIA LIPIZZANAE STYRIAE: FRÜHLINGSFEST

Bereits Anfang Mai trafen sich Freunde und Eidge-nossen des Legats, um ein stimmiges Frühling-sfest zu feiern. In der reizvollen Bergkirche von Graden bei Köflach wurden mehrere Kandidaten akkreditiert und inthronisiert. Mit der Durchführung der Ze-remonien war Senatsvisitator Dr. Patrick Sax, Vorsitzen-der der Komturei Rackhaspurg, beauftragt. Zur Freude

der Festgesellschaft wurde Pfarrer Mag. Martin Trumm-ler als neuer Ritterschaftspriester amtseingeführt. Mit der feierlichen Verleihung des Ordenskreuzes an Legat II. Dr. Peter Schrödl schloss der Festakt in der Kirche. Beim anschließenden kulinarischen Beisammensein ge-nossen rund 60 Gäste im Gasthaus Platzwirt das vor-zügliche Menü sowie die edlen Weine der Legatswinzer.



Links: Segnung der Insignien durch Ritterschaftspriester Mag. Martin Trummler. Rechts: Feierliche Ordenskreuzverleihung: V.l.: Legat I. OKT Franz Ellersdorfer, Senatsvisitator Dr. Patrick Sax, Rektor der Ritterakademie Senator Peter Hochwald, Legat II. Dr. Peter Schrödl (re).



Vor dem neugotischen Hochaltar der Bergkirche von Graden.



CONSULATSFEST MIT „FRAUENPOWER“

Den wunderschönen Rahmen für das 16. Consulatsfest bot das Schloss Golling bei Salzburg, wo über 60 Ritterliche Eidgenossen, Gäste und Ehrengäste eine stimmige Feier erlebten. Die Heilige Messe und der Ritterliche Festakt wurden in der barocken Pfarrkirche Golling begangen. Consulatspriester Christoph Gmachl-Aher und die beiden Proconsules OKT Eques Edi Fraccaroli und Eques Hans Peter Moser freuten sich über die Senatsabordnung mit dem Gesandten Proconsul I. OKT Johann Giefing und Senatsdelegat Viceconsul Bernd Egger. Höhepunkt des Festaktes war die Akkreditierung von gleich drei Damen zu Ritterlichen Hospita. Die Eidgenossinnen strahlten außerdem in einem exklusiven „Weinritter-Dirndl“, das die Firma „Moser Trachten“ von Proconsul Hans Peter Moser eignes für diesen Festtag entworfen hatte. Der Salzburger Weinritter-Chor gestaltete die feierliche Messe in eindrucksvoller Weise. Neu im Repertoire ist die 4-stimmig gesungene Weinritter-Hymne. Das

Ritterliche Festmahl in der Burg Golling bot Köstlichkeiten vom Rind á la „Plachutta“ mit dazu passenden Weißweinen aus Österreich und Italien.



Die akkreditierten Hospitae Petra Oberhofer, Barbara Seethaler und Gerti Staffl (v.l.) präsentierten äußerst sympathisch das eigens für das Consulat Salzburg entworfene Weinritterdirndl.



Senatsgesandter Proconsul I. Burgenland Johann Giefing führte in der Pfarrkirche Golling die würdevollen Inthronisierungen durch.



Proconsul I. Eduard Fraccaroli bei der feierlichen Begrüßung.



Festfreude und Optimismus als Motor für ein gelungenes Miteinander.

ERWEITERUNGSSCHRITTE



V.l.: Hospita Ilse Rapatz, Sebastian Holzweber, Consularius Johannes Scheiber mit Begleitung, Ritterpriester Prof. Mag. Johannes Satlow, Proconsul I. Karl Heinz Mörtl.

Bei einer sehr gut besuchten Tafelrunde des Consulats Kärnten am Weingut Holzweber-Gut Rosenbichl fanden sich auch mehrere Gäste mit Interesse an einer zukünftigen Akkreditierung ein. Hausherrin Hospita Karin Holzweber-Wernisch (Foto rechts) servierte zur schönen Weinprobe eine typische Kärntner Jause. Proconsul I. Karl Heinz Mörtl informierte über das Ritterliche Werk. Diese stimmige Tafelrunde vereinte konzentriert das Wesen des Weinritterordens und wird beim Consulatsfest am 20. September 2025 sicher Früchte tragen.



REBBLÜTENFEST „MATER VELTLINIS“

Anfang Juni wurde im Weinbauort St. Georgen bei Eisenstadt zur Ehren der St. Georgener Rebe „Mater Veltlinis“, der Mutterrebe des Grünen Veltliners, das 10. Rebblütenfest gefeiert. Der Verein zur Kultivierung dieser Rebe hat sich vor 15 Jahren auf die historische Suche begeben und wurde in der Dorfchronik fündig. In Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Wein- und Obstbau Klosterneuburg entwickelte sich die Rebe prächtig und erlangte 2021 sogar einen Sortensieg bei den autochthonen Rebsorten. *Senator Consul tit. Dr. Hubert Weber, Senatsrat Mag. Dr. Richard Mikats und Consularius Mag. Peter Fink nahmen als Vertreter des Weinritterordens daran teil und verkosteten die vielversprechende Fassprobe des Jahrgangs 2024. Web: www.georgirebe.at.*



KUNSTWERK



Anlässlich des Jubiläum „100 Jahre Landeshauptstadt Eisenstadt“ schuf die akademische Künstlerin und Bildhauerin Weindame Mag. Heidi Tschank die Edelstahlskulptur „Aufwärts“. Im Kreise der Stadtprominenz und einiger Ritterlicher Kunstfreunde wurde die glänzende, vertikal ausgerichtete Edelstahlsform Mitte Juli im Andrea Fraunschiel-Park feierlich präsentiert. „Die Skulptur versteht sich als Sinnbild für den Aufstieg der Stadt und die Kraft ihrer Menschen,“ erklärt Bildhauerin Tschank die Symbolik ihres Werkes. Die Künstlerin mit Handschrift in Eisenstadt schuf auch das Haydndenkmäl in der Bürgerspitalgasse und Kunstwerke für die deutsche Partnerstadt Bad Kissingen.

V.l.: Dame Nermina Basic-Zwiletitsch, Weindame Mag. Roswitha Seifert, ÖZIV Präsident Eques Manfred Seifert, Bildhauerin Weindame Mag. Heidi Tschank, Senatsdignitär Dr. Richard Mikats, Legat I. Ing. Walter Zwiletitsch.





FESTGOTTESDIENST

Am 17. Mai 2025 feierte die Pfarrgemeinde Parndorf in der Pfarrkirche Parndorf den 60. Geburtstag von Pfarrer MMag. FRANZ BORENITSCH, Erzdekan des Europäischen Weinritterordens seit dem Jahr 2024. Erzdekan Borenitsch zelebrierte mit seinen Priesterkollegen ein schönes Kirchenfest. Neben zahlreichen Gemeindebürgern und vielen Ehrentägern aus

Parndorf übermittelte Proconsul II. OKT Michael Duacsek mit mehreren Eidgenossen die Glückwünsche seitens des Ordo Equestris Vini Europae. Zur besonderen Freude des Jubilars trafen auch aus dem Vatikan Glückwünsche ein. Die Geburtsurkunde vom neuen Oberhaupt der römisch-katholischen Kirche, Papst Leo XIV., wurde beim Festgottesdienst präsentiert.



BESONDERE WÜRDIGUNG

Zum 70. Geburtstag wurde VICECONSUL ERNST MÖDERL und seiner Familie mit der Verleihung eines Familienwappens des Heroldsamtes des slowakischen Innenministeriums eine besondere Ehre zuteil. Im Rahmen einer Ordensandacht in der Deutschkreutzer Lehmdenkirche, zelebriert von Erzdekan Msgr. Ernst Zonschitz und Erzdekan MMag. Franz Borenitsch, erfolgte die Sanktionierung des Familienwappens durch den Generalconsul. Dieser würdigte die großen Verdienste, die sich Ernst

Möderl als Weinritter erworben hat. Viceconsul Möderl ist seit 1997 Ritterlicher Eidgenosse. Durch seine engagierte Präsenz quer durch Europa, der Leidenschaft für das Blaufränkischland und seine edlen Tropfen sowie sein Interesse an der Öffentlichkeitsarbeit bekleidete er immer wieder verschiedene Ämter, seit längerer Zeit als Viceconsul. Entsprechend zahlreich versammelten sich auch die gratulierenden Ämtsträger, die im Legatskeller in fester und flüssiger Form kulinarisch verwöhnt wurden.



FESTFREUDE IN DER WEINKIRCHE

Anlässlich seines 75. Geburtstages Anfang Mai 2025, lud Senatsdignitär Senator h.c. DI STANISLAV KAMENÁR in seine Weinkirche nach Hainburg an der Donau ein. Gastfreundschaft ist in diesem beschaulichen Ambiente großgeschrieben. Die Weinkirche, die ursprünglich eine Evangelische Kirche war, wurde bereits 1890 erbaut und wurde 2006 von ihm erworben. Mit künstlerischem Fingerspitzengefühl wurde das Domizil in wenigen Jahren bezugsfertig renoviert. Eine Vielzahl von Gäs-

ten aus dem ritterlichen und privaten Umfeld überbrachten Glückwünsche. An deren Spitze Generalconsul Alfred R. Tombor Tintera, Generalkurator Ing. Josef Derhaschnig mit Weindame Graziella Wimberger und von privater Seite einige ehemalige Kollegen aus seiner aktiven Zeit als Profivolleyballspieler, angereist sogar aus Amerika. So manches Glas Wein aus dem gut bestückten Weinkeller inspirierte die gesellige Runde zu Anekdoten aus dem bewegten Leben des ehemaligen Geschäftsmannes.





TRACT

In this treatise, the areas of kinship, family and the Order are to be contextualised with the concept of friendship and attachment to the Order of Knights. One becomes a member of a family on the one hand through blood descent and on the other through inheritance. The foetus is the basis of life, then serves for the incarnation of the soul, which carries the divine spark, the spirit, at its centre. This is how the full dignity of a human being is created, consisting of body, soul and spirit. However, the family also encompasses kinship. This bond also gives rise to an identity that is unique to each person, each family. Membership of a genuine knightly order is something very special, which also creates identity for the individual. Here, too, there is the legal connection through the application for membership and the mental motives, which mostly lie in the interest in the goals and tasks. This harmony of interests, combined with a sense of purpose, results in emotional closeness among the members. This membership is enhanced by voluntary assumption of office. The link that binds both the family and the order is friendship. The psychology of friendship shows that forming and maintaining social bonds is essential for a fulfilled life. In the Order of the Knights of Wine, we are bound by oath and friendship as equals and have the great prospect of actually living friendship. We praise the noble wine as the centre of our order, because in it lies joy, friendship and truth.

KNIGHTLY SENATE

Nobilität & Silent Festival: On 4 April 2025, the Knights' Senate hosted its annual general assembly on the Drescher Line ship in the city harbour of Rust. The reports centred on the results of the Knights' year 2024. The commitment of 220 office bearers contributed significantly to the success of the Order. Almost 300 events characterised the European calendar of festivities, from the Round Table, Legate, Consulate and Senate festivals to oenological and philosophical training courses, excursions and visits to friendly institutions. More than 4000 Confederates are anchored in 28 parts of the Order of Knights. The celebrations to mark the 40th anniversary were recalled - a milestone in the history of the Order of Knights and an enormous achievement in terms of planning and implementation. In the current year, the partnerships with the Order of Champagne and the Union of Consular Corps in Austria - U.C.C.A. are to be strengthened, as are the Gymnasion, the youth and the women in the Order of the Knights of Wine. A new feature is the possibility for Knight's winegrowers to display the Order's coat of arms with the addition 'Vinitor' on the back label of their wine bottles. Fortunately, a balanced budget was once again achieved. The motion to discharge the Senate is adopted with 100% approval. The appeal for the cultivation of chivalric virtues was the main topic of the General Consul's speech. The subsequent Silent Festival with the inaugurations was celebrated in the Evangelical Church in Rust.

St. George's Day: The historic venue for the celebrations in honour of the patron saint was the world's oldest Cistercian

monastery, Rein Abbey in Graz. More than 160 members of the order joined in the celebrations. At this important Senate celebration, with the active organisational support of the Styrian Consulate, 15 accreditations, 6 enthronements and several conferrals of orders and inaugurations were carried out. One part of the particularly festive ceremony was the awarding of the Knight Priest's stole to the venerable Abbot of Rein Abbey, Philipp Helm. The stylish hall in the summer refectory provided the perfect setting for the networking of guests. **Conference and knights' festival in Opatija:** From 16 to 18 May 2025, a three-day festival and excursion programme took place in Opatija and Kastav, organised by the Croatian Consulate and the host Legat Hrvatsko Primorje - Istra. Over 160 guests took part in the programme. At the regional knights' academy, around 70 participants dealt with the topics of ethics, moral rites and the Order's digital tools. This was followed by a meeting of the Knights' Senate, a special event as this usually takes place at the headquarters in Eisenstadt. The knighting ceremony was held on 17 May in St James' Church. The excursion on 18 May led to the ancient city of Kastav with a wine tasting at the Plovanić winery and a visit to the 'Belica House'. It is the centre for the preservation of regional wine culture and the seat of the Legacy Hrvatsko Primorje - Istra. The traditional Kastava wine Belica takes centre stage there. The three-day event emphasised the connection between wine culture, the knightly ethos and European friendship in an atmospheric setting on the Croatian coast. **Wine donation for the Swiss Guard:** OEVE has been making a gesture of friendship and appreciation to the Swiss Guard for 20 years. On the occasion of the 'Sacco di Roma' commemorative day on 6 May, the Order was once again invited to the Vatican. The day is intended to commemorate the events of 1527, when almost all the guardsmen died protecting Pope Clement VII. The Swiss Guard, which has been protecting the Pope since 1506, currently consists of 135 well-trained Catholic Swiss. Despite the death of Pope Francis and many associated cancellations, the delegation was able to take part in the wreath-laying ceremony and present a donation of 200 bottles of wine. The Consul General emphasised that the delegation was able to pass through the Holy Door of St Peter's Basilica three times during the conclave. **Foundation Commander for Iceland:** Trausti Ágústsson was appointed Chairman of the new Commandery of Iceland by the Consul General at the Senate seat in Eisenstadt. Although viticulture has been uncommon in Iceland up to now, interest in wine culture is growing among the population. In future, there are to be vineyards and a wine shop in Iceland, especially with Austrian wines. In addition, the establishment of a further consulate in Malta in autumn 2025 was announced at the celebratory meeting. Both developments emphasise the growth and attractiveness of the Order of the Knights of Wine.

EUROPE & INTERNATIONAL

Viceconsul Dr Johannes Ausserladscheiter is committed to international exchange and the organisation of knightly events in a European context as a representative of the



O EVE. His multifaceted professional and socio-political fields of activity are the basis for these special tasks. Participation in the 'European Economic Forum' and the 'International Agricultural Forum' in Brussels, as well as a discussion event at the Swedish Embassy in Vienna, were among the important dates. Good contacts with high-ranking representatives, such as EU Commissioner Dr Magnus Brunner, facilitate a constructive exchange. The Knight's initiatives to preserve wine culture and fundamental positions on the topics of food security, sustainability and climate protection were effectively presented.

CONSULATE PANORAMA

The reports provide a further exemplary insight into the OEVE's extensive calendar of festivities. The **Consulate Lëtzebourg** (name change: formerly Consulate Luxembourg) planted a seedling of the oldest vine in the world, the „Stara trta“, to mark the 40th anniversary of the signing of the Schengen Agreement. It is over 450 years old and grows on the banks of the Drava in the Slovenian city of Maribor. After the planting, Dean Judex Claude Bache awarded the domicile sign to the diocesan deanery in the town of Grevenmacher. **The Sopron Legacy, Hungarian Consulate** celebrated its annual festival in the Rejpál House and the Benedictine Church. The event showed once again that fine wine unites, shapes the community and creates values. On 31 May 2025, the annual celebration of the **Italian Consulate** took place in the historic church of San Francesco in Ravenna. Three newly admitted Confederates from Tuscany want to found the third branch of the Order of Knights in the Italian Consulate. The **Consulate Slovenia** celebrated a first-class party with a party of around 180 people in Moravske Toplice on 10 May 2025. Egon Krampač's Welschriesling 2024 'Over Mura Classic' was honoured as the knight's wine. A recited text in favour of a Europe in peace and freedom, with the fine wine as a unifying element, impressed the guests. The **Burgenland Consulate** reports on three important wine awards. At the **33rd Blaufränkisch Tournament**, the OEVE Tournament Plate 2025 went to the Iudex Georg Wieder family winery for the 8th time. The tournament plate for the **best Uhdler** went to the Kaiser family winery in Hagensdorf. In the most important wine competition, the Burgenland state award, the state victory for the **best Chardonnay 2024** went to the Burgenland state winery. The state winery is the training centre of the Eisenstadt School of Viticulture, which is very well networked with the OEVE. The Senate delegation offered their personal congratulations during a tasting session. There is also a report on the Urbanus Festival, which was celebrated by the Knights of the Order of **Eisenstadt - Leitha-berg** in honour of the patron saint of the vine blossom. The **Vorarlberg Consulate** celebrated the Consulate Festival on 14 June 2025 in the Probstei St. Gerold. The historic site is located at the entrance to the Unesco Biosphere Reserve in the Great Walser Valley and is considered a special place for spirituality and hospitality. The annual festival of the **Vien-na Consulate** also took place on 14 June 2025. The Fran-

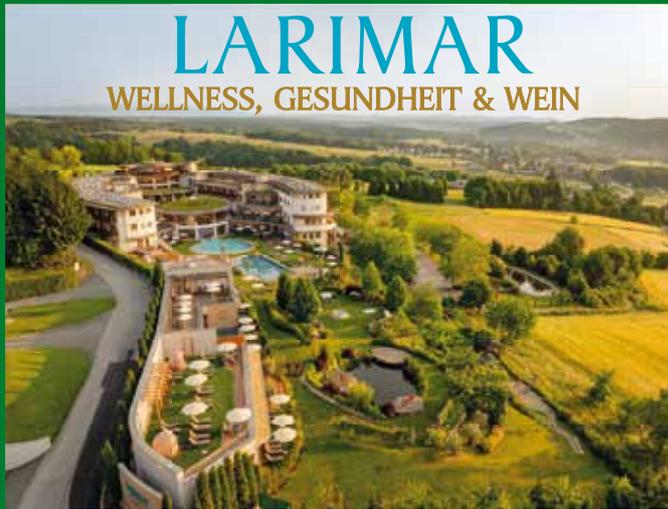
ciscan church and Franciscan monastery provided a particularly stylish setting. The 1st Wine Philosophicum of the **Consulate European Region Tyrol** enabled an enjoyable encounter between wine, culture and philosophy. The idea for this new event format came from Dr Johannes Ausserladscheiter, Commander of the Consulate EU Region Tyrol and Vice President of the 'Society of Friends of Poetry' in collaboration with the Burgenland representative, Senate dignitary Dr Richard Mikats. At the spring festival of **Regio Patria Lipizzanae Styriae**, Legatus II. Dr Peter Schrödl was awarded the Cross of the Order. Golling Castle provided a wonderful setting for the 16th annual celebration of the **Salzburg Consulate**. The highlight of the ceremony was the accreditation of three ladies as Knights Hospita, who presented an exclusive 'Weinritter-Dirndl' in this setting. Proconsul Hans Peter Moser's company 'Moser Trachten' designed this festive outfit.

WINE KNIGHT'S FOCUS

Expansion steps: Several guests with an interest in future accreditation attended a very well-attended round table organised by the Consulate of Carinthia at the Holzweber-Gut Rosenbichl winery. Proconsul I Karl Heinz Mörtl therefore provided detailed information about the Knights' work. **Vine blossom festival:** The festival was celebrated in the wine-growing village of St. Georgen near Eisenstadt in honour of the 'Mater Veltlinis'. The mother vine of Grüner Veltliner was cultivated again 15 years ago as a result of successful research work. Representatives of the OEVE also tasted the promising barrel sample of the 2024 vintage at the 10th Vine Blossom Festival. **Work of art:** The internationally active artist and sculptor wine lady Heidi Tschank created the stainless steel sculpture 'Aufwärts' (Upwards) to mark the '100 years of the provincial capital Eisenstadt' anniversary. The sculpture symbolises the rise of the city and the strength of its people.

JUBILEES

Three high knightly officials are pictured as representatives of the numerous jubilarians. On 17 May 2025, **MMag. Franz Borenitsch**, Archdean of the European Order of the Knights of Wine and pastor in Parndorf, celebrated his 60th birthday with a wonderful church party. To the special delight of the jubilarian, congratulations even arrived from the new head of the Roman Catholic Church, Pope Leo XIV. **Viceconsul Ernst Möderl** received a special honour on his 70th birthday with the award of a family coat of arms from the Heraldic Office of the Slovakian Ministry of the Interior. The sanctioning of the family coat of arms by the Consul General took place during a religious service in the Deutschkreutzer Lehmdenkirche. **Senate dignitary DI Stanislav Kamenár** celebrated his 75th birthday in his wine church in Hainburg an der Donau. Many a glass of wine from the well-stocked wine cellar inspired the convivial group to share anecdotes from the eventful life of the former businessman, professional volleyball player and enthusiastic wine lover



LARIMAR

WELLNESS, GESUNDHEIT & WEIN



Wein, Kulinarik & Wellness

3 Nächte (Anreise von So. bis Di.)
mit allen Larimar-Inklusivleistungen,
1 Flasche Larimar Red,
3 Gläser Wein bei jedem 6-Gang
Gourmetmenü am Abend.

ab € 622 pro Person im DZ,
gültig bis 21.12.2025*

Erleben Sie **exklusiven Wellnessgenuss** mit **9 Thermal-, Süß- und Meerwasserpools, 9 Saunen**, vielen Ruhebereichen und mediterraner Gartenlandschaft sowie spezielle Kur- und Gesundheitsangebote.

Kennenlern-Aktion: 2 Nächte mit allen Larimar-Inklusivleistungen zum aktuellen **Listenpreis**
-10% für Weinritter, gültig bis 21.12.2025*

*ausgenommen Herbstferien, Fenster- und Feiertage.



★★★★ SUPERIOR
LARIMAR
HOTEL · THERME · SPA
STEGERSBACH

A-7551 Stegersbach, urlaub@larimarhotel.at
03326 / 55100, www.larimarhotel.at

NICHOLAS OFCZAREK ALS

DIE WEINE
— DES —
BURGEN
LANDS

SO EINEN WEIN SPIELT'S NUR DA.



burgenland
die sonnenseite österreichs